

STELLUNGNAHME zum Antrag	Gremium:	Ortschaftsrat Durlach
FDP-OR-Fraktion	Termin:	18.04.12
vom: 27.02.12 eingegangen: 27.02.12	TOP:	5 öffentlich
	Verantwortlich:	Umwelt- und Arbeitsschutz
Biotopverbundplanung		

- Kurzfassung -

Seit 2009 liegt eine nach den neuesten Anforderungen der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz erarbeitete Biotopverbundplanung für Karlsruhe und somit auch für Durlach vor. Diese Planung weist auch den bisher nicht geschützten Flächen um Durlach bedeutende Funktionen zu.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch: Städtischen Haushalt <input type="checkbox"/> Investitionspauschale <input type="checkbox"/>	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition: Ergänzende Erläuterungen:					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

Text ergänzende Erläuterungen

Das neue Bundesnaturschutzgesetz legt fest, dass auf mindestens 10 % der Landesfläche ein Netz verbundener Biotopverbund (Biotopverbund) geschaffen wird. Für die Biotopverbundplanung besteht eine landesweit einheitliche, bundesweit abgestimmte Systematik. Die Stadt Karlsruhe ist die erste Stadt in Baden - Württemberg, die nach neuer Vorgehensweise eine Biotopverbundplanung erarbeiten ließ. Die Planung wurde vorgenommen von PAN PLANUNGSBÜRO FÜR ANGEWANDTEN NATURSCHUTZ GmbH unter Verwendung der "Arbeitshilfe zur Biotopverbundplanung Baden - Württemberg" (PAN 2007, unveröffentl. Gutachten im Auftrag der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden - Württemberg") und ist für jedermann einsehbar auf der Seite http://www.karlsruhe.de/b3/natur_und_umwelt/naturschutz/biotopverbund.de

Primäres Ziel des Biotopverbundes um Durlach ist das Belassen unzerschnittener Räume mit hohem Standortpotential auch außerhalb der bestehenden Schutzgebiete. Hier sind Kernflächen des Biotopverbundes zu finden z.B. in der Gießbachniederung und im Eisenhafengrund.

Die Biotopverbundplanung Karlsruhe wird vom Regierungspräsidium Karlsruhe als Förderkulisse für Fördermaßnahmen nach der Landschaftspflegeleitlinie anerkannt, d.h. die Stadt kann zur Erreichung eines Biotopverbundziels Pflege- und Extensivierungsverträge mit Landwirten abschließen oder für Fördergelder zur eigenen Umsetzung beantragen.

Geeignete Entwicklungsmaßnahmen im Umfeld von Durlach wären z. B. im Bereich Eisenhafengrund die Entwicklung von extensiv genutztem Grünland, die Strukturanreicherung durch Anlage von dornenreichen Hecken oder Streuobstwiesen, die Förderung von Acker- oder Wiesenrandstreifen oder die Förderung von Ackerbrachen oder Altgrasstreifen. Auch die Verbesserung von Feuchtbiotopen, die Entwicklung von extensivem Feuchtgrünland, die Extensivierung der Nutzung der Grabenränder, die Förderung von Verlandungsvegetation an Gewässern sind geeignete Maßnahmen.

Gleichzeitig ist die Biotopverbundplanung ein wichtiger Baustein für Fachplanungen (z. B. Tragfähigkeitsstudie oder Ausweisung von Landschaftsschutzgebieten) und für die Bauleitplanung (Fortschreibung von Flächennutzungsplan und Landschaftsplan).